

SF07 Umgestaltung Bahnhofstrasse Turgi



- Besonders konfliktreiche Ortsdurchfahrten
- Klassische Ortsdurchfahrten
- «Umfahrungen innerorts»
- Siedlungsorientierte Ortsdurchfahrten

*Aus der GVK-Lagebeurteilung im 2022/2023 lassen sich erste Empfehlungen für eine spätere Bearbeitung ableiten. Diese sind hier dargestellt:
Dieses GVK-Massnahmenblatt wird im Jahr 2025 von der Behördendelegation und den neun Gemeinderäten beschlossen und soll als orientierender Inhalt im GVK 2025/2026 dem Grossen Rat vorgelegt werden. Die Erarbeitung einer vollständigen Vorstudie Ortsdurchfahrt für diesen Abschnitt ist nach gegenseitiger Absprache und in insbesondere in Abstimmung mit den periodisch anstehenden Strassenbelagssanierungen zu starten. Liegt die Vorstudie vor, folgen im Regelfall das Betriebs- und Gestaltungskonzept (Vorprojekt), das Bauprojekt und die Umsetzung.*

Beschrieb der Massnahme

Mit der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt (ODF) Turgi soll der Auftrag aus dem kantonalen Richtplan (S1.1 Siedlungsqualität und innere Siedlungsentwicklung) erfüllt werden: Der Strassenraum ist als Teil des Siedlungsraumes zu betrachten und aufzuwerten. Das erfordert eine sorgfältige und ganzheitliche Planung des gesamten Strassenraumes von Fassade zu Fassade inklusive der ersten Bautiefen. Das Umfeld des Bahnhofs Turgi wird sich städtebaulich und freiräumlich stark entwickeln. Ebenfalls wird der Bahnhof selbst als Umsteigepunkt (Verkehrsdrehscheibe) an Bedeutung gewinnen, was zu den Stellenwert der Bahnhofstrasse als Bahnhofszugang resp. -zufahrt erhöht. Auch der Zugang zum Bahnhof aus dem Dorfkern verläuft über die Kantonsstrasse.

Die Vogelsang- / Bahnhofstrasse (Rechteck in Abb.) erschliesst den Bahnhof von Norden sowie das Quartier nördlich des Bahnhofs. Ebenfalls dient sie als Verbindung aus Turgi Richtung Vogelsang. Entsprechend braucht es für alle Verkehrsmittel attraktive und sichere Infrastrukturen. Die geplante Velovorzugsroute verläuft auf der ODF und ist mit den entsprechenden Ausbaustandards umzusetzen. Für das Funktionieren des Bahnhofs als Verkehrsdrehscheibe ist die Fahrplanstabilität des Busverkehrs entscheidend. Die Erschliessung des Bahnhofsareals ist deshalb für den Busverkehr gut zu planen. Gleiches gilt für den Veloverkehr, welcher sicher auf die ODF gelangen muss. Die ODF bleibt gleichzeitig eine kantonale Hauptverkehrsstrasse und es sind die entsprechenden Anforderungen an die Fahrbahnbreite für Gegenverkehr von Lastwagen und Bus zu berücksichtigen. Die Gestaltung der Strasse soll aber ein siedlungsverträgliches Geschwindigkeitsniveau unterstützen.

Insbesondere auf der Südseite des Bahnhofs wird in Zukunft eine Siedlungsentwicklung stattfinden. Dazu gehört auch die Neugestaltung bzw. Neuerstellung von Platzsituationen beidseits des Bahnhofs. Das bietet die Chance, den Strassenraum sowie die Freiräume städtebaulich mit den Arealentwicklungen gemeinsam zu gestalten. Für den Fussverkehr sind insbesondere bahnhofseitig grosszügige Flächen vorzusehen. Über die gesamte ODF sind entsiegelte Flächen sowie Begrünung vorzusehen, welche das Stadtklima verbessern und zum Verweilen einladen. Die Querungsmöglichkeiten über die Kantonsstrasse sind zu verbessern, insbesondere im Bereich der Bahnhofzugänge. Die Aufwertung des Bahnhofplatzes soll sich auf die Vorzonen Richtung Kantonsstrasse ausdehnen. Neue publikumsorientierte Nutzungen sind hier denkbar. Die Vorzonen haben eine hohe Aufenthaltsqualität aufzuweisen. Die ODF Turgi wird somit Bindeglied zwischen Bahnhof und Dorfkern von Turgi. Die Dimensionierung des Strassenraums und die Aufteilung der Flächen ist unter all diesen Aspekten zu definieren.

Die Landstrasse in den Ortsteilen von Wil und Neuwil weist heute auch verschiedene Mängel auf. Diese werden jedoch durch ein bestehendes Bauprojekt behoben, weshalb dazu im GVK keine Massnahme definiert wurde.

Zuständigkeiten und Prozessuales

Federführung	Kanton BVU	Beteiligte	Stadt Baden
Standort	Turgi, Vogelsang- und Bahnhofstrasse (K438))	Investitionskosten (+/- 40 %)	6.2 Mio. Franken
		Laufende Kosten	

Herleitung aus Lagebeurteilung

Die Ortsdurchfahrt Turgi im Bereich Bahnhof ist heute verkehrsdominiert. Sie trennt den Dorfkern vom Bahnhofareal. Dies erschwert die Umsetzung der geplanten Entwicklung des Bahnhofumfelds. Die Aufenthaltsqualität ist nur gering und es sind nur wenige Querungen vorhanden. Der Veloverkehr wird auf zu schmalen Velostreifen geführt.

Abhängigkeiten zu weiteren GVK-Massnahmen

- Sofortmassnahmen Veloverkehr (FV01)
- Velovorzugsroute Siggenthal – Baden (FV02)
- Aufwertung kommunale Fussverkehrsnetze (FV14)
- Aufwertung öV-Drehscheibe Bahnhof Turgi (BB06)
- Siedlungsentwicklung an zentralen Orten (SF04)

Wirkung und Zielbeitrag der Massnahme SF07

Wirkung Die Aufwertung der Ortsdurchfahrt hat Auswirkungen auf den Strassenraum, aber auch auf die angrenzenden Siedlungsgebiete:

- Der Strassenraum wird attraktiver und siedlungsverträglicher. Dies lädt zu vermehrtem Zufussgehen und Verweilen entlang der Ortsdurchfahrt ein.
- Neue Bepflanzungen beschatten Aufenthaltsflächen und unterstützen die ökologische Vernetzung durch das Quartier.
- Die Umgestaltung mindert die Trennwirkung und unterstützt so die gewünschte Siedlungsentwicklung im Umfeld des Bahnhofs Turgi.
- Die Veloroute in Längsrichtung und die Fusswege über die Kantonsstrasse werden sicherer. Der Zugang zum Bahnhof wird verbessert.



Attraktiver und zukunfts-fähiger Lebensraum



Siedlungsentwicklung an gut erreichbaren Orten



Velogerechter Raum

Insgesamt sind im GVK sieben Ziele definiert. Die vorliegende Massnahme beeinflusst drei der sieben Ziele.

Wirkung und Zielbeitrag des Handlungsfelds Stadt- und Freiraum

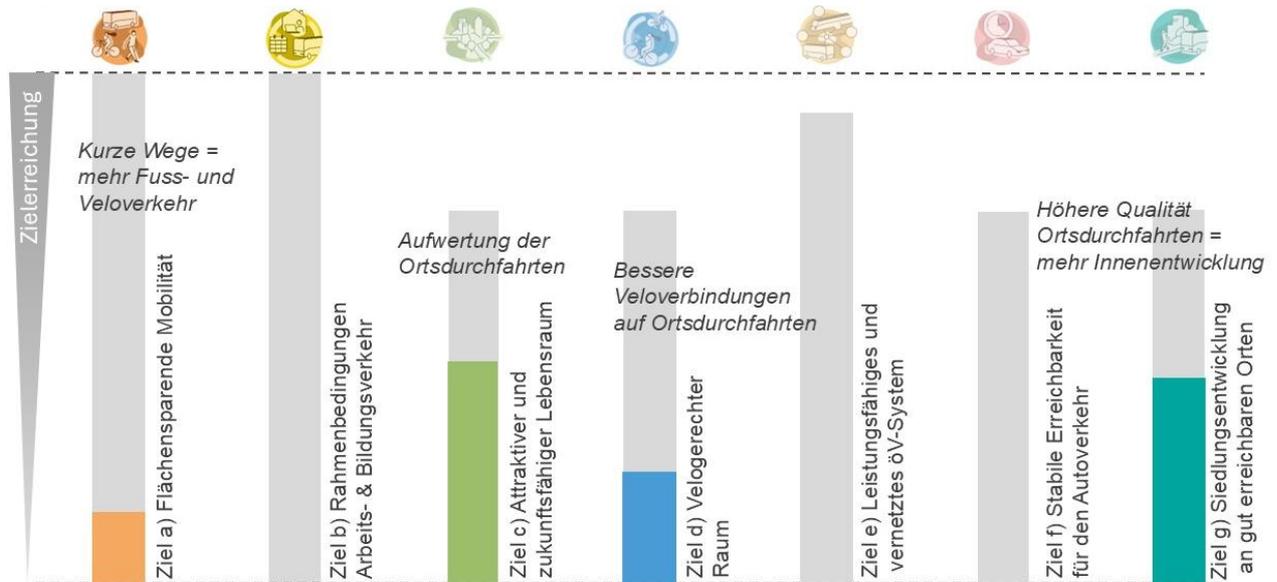
Mit der Umsetzung aller Massnahmen des Massnahmenfächers GVK 2040¹, der in rund 50 GVK-Massnahmenblättern beschrieben ist, werden zwei Ziele vollständig erreicht, fünf Ziele können in hohem Masse erfüllt werden. Die verbleibenden Ziellücken sind darauf zurückzuführen, dass in Nussbaumen und Baden Zentrum ohne MIV-Entlastung (z.B. durch Verlagerung auf eine Zentrumsentlastung) nicht alle notwendigen Massnahmen möglich sind.

Die Aufwertung verschiedener Ortsdurchfahrten (Kantonsstrassen innerorts) hat grosse Wirkungen auf die Qualität der Ortsdurchfahrten bzw. deren Wahrnehmung als Lebensräume. Ausserdem aktivieren aufgewertete Ortsdurchfahrten Siedlungspotenziale und ermöglichen bessere Veloverbindungen entlang der Kantonsstrassen. Die Quartiere der kurzen Wege unterstützen die Siedlungsentwicklung nach Innen und führen zu höheren Anteilen für den Fuss- und Veloverkehr.

In folgender Grafik verdeutlichen die ausgefüllten Flächen die Zielerreichungsbeiträge aller "Stadt- und Freiraum"-15 Massnahmen an der Gesamt-Zielerreichung des GVK-Massnahmenfächers.

¹ Ohne Zentrumsentlastung (SB06), ohne langfristige Optionen öV-Hauptkorridore (BB10), ohne S-Bahn-Haltestelle Tägerhard (BB11) und ohne langfristige Massnahmen am Brückenkopf Ost

Bereinigter Entwurf nach Online-Partizipation



Weiterführende Dokumente / Links

- [Gemeindeportrait Turgi](#)
- Entwicklungsrichtplan (ERP) Bahnhofgebiet Turgi (Publikation ausstehend)

Ergänzende Informationen

Analyse:

Die Bahnhof- und die Vogelsangstrasse sind aus verkehrlicher Sicht für ihre jeweiligen Funktionen zweckmässig ausgebaut. Das Angebot für den Veloverkehr ist hingegen als geplante Velovorzugsroute nicht ausreichend und der Zugang zu Fuss könnte attraktiver gestaltet sein. An den Knoten Bahnhof-/Vogelsangstrasse und Bahnhof-/Schöneeggstrasse besteht eine Unfallhäufung. An der Bahnhofstrasse befinden sich zahlreiche publikumsorientierte Nutzungen mit Vorzonen, da der historische Ortskern direkt an die ODF grenzt. Begrünung und Aufenthaltsqualität sind teilweise vorhanden. Das umliegende dynamische Entwicklungsgebiet bietet die Chance, die Strassenraumgestaltung sowie das umliegende Gebiet städtebaulich und freiräumlich zu optimieren. Der Bahnhof Turgi ist im Richtplan als regionale multimodale Drehscheibe kategorisiert und soll eine wichtige Umsteigefunktion zwischen den Verkehrsmitteln (ÖV / MIV / Velo / Fussverkehr) wahrnehmen. Dies ist auch im GVK vorgesehen. Aktuell finden sich beidseits des Bahnhofs Park&Ride Parkplätze.



Heutige Situation – Ausschnitt [Gemeindeportrait Turgi](#)

Ergänzende Informationen

Aus heutiger Sicht erste mögliche Empfehlungen für die weitere Planung:

Im Abschnitt der Vogelsang- und Bahnhofstrasse in Turgi lassen sich aus der im 2022/2023 durchgeführten Lagebeurteilung und den Anforderungen aus Massnahmen anderer Handlungsfelder erste Empfehlungen ableiten:

- Dimensionierung der Strassenbreiten auf relevanten Begegnungsfall Bus/Bus bei reduzierter gefahrener Geschwindigkeit auf der ODF.
- Die Funktionsfähigkeit als Ausnahmetransportroute ist weiterhin zu gewährleisten.
- Tempo 30 als mögliche, abschnittsweise Massnahme zur besseren Siedlungsverträglichkeit der Kantonsstrasse soll geprüft werden. Dabei sind jedoch bestimmte Bedingungen des Kantons zu berücksichtigen als auch das übergeordnete Bundesrecht einzuhalten.
- Knotenbereiche der einmündenden Post- und Kronenstrasse sind zu redimensionieren und die Anzahl und Lage der Fussgängerquerungen zu überprüfen und zu verbessern.
- Die Verkehrssicherheit an den Knoten ist zu verbessern.
- Der Bedeutung des Bahnhofs Turgi als zukünftige Verkehrsdrehscheibe ist auch bei der angrenzenden Bahnhofstrasse Rechnung zu tragen. Dazu gehören insbesondere eine Verbesserung der Zugänglichkeit des Bahnhofs aus dem Dorfzentrum (u.a. direkte und sichere Fussgängerquerungen, Platzgestaltung Knoten Bahnhofstrasse), sichere Anbindung an das Velonetz sowie störungsfreie Zufahrt der Busse.
- Die Bahnhofstrasse soll mit der zukünftigen Entwicklung der angrenzenden Areale, insbesondere durch Gestaltung von attraktiven Vorzonen, an Aufenthaltsqualität gewinnen. Der frequentierte Ort am Bahnhof muss mit ausreichend qualitätsvollen und klimaangepassten Freiräumen versorgt werden.
- Aufenthaltsqualität schaffen, das heisst nebst einer einladenden Gestaltung der Seitenbereiche auch Sitzmöglichkeiten anbieten und Bäume pflanzen. Letztere bringen Schatten und reduzieren so die Hitzebelastung. Dafür sollen auch Flächen entsiegelt werden.

Die Erarbeitung einer Vorstudie Ortsdurchfahrt für diesen Abschnitt ist nach gegenseitiger Absprache und in insbesondere in Abstimmung mit den periodisch anstehenden Strassenbelagssanierungen zu starten. Liegt die Vorstudie vor, folgen im Regelfall das Betriebs- und Gestaltungskonzept (Vorprojekt), das Bauprojekt und die Umsetzung.